

Bekanntmachung der Standpunkte und Begründungen im Rahmen der Durchführung eines Bürgerentscheids in der Gemeinde Laboe gemäß § 16 g der Gemeindeordnung

Die Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Plön hat mit Bescheid vom 05.11.2018 (Az. 142-0330/12) die Zulässigkeit des am 26.09.2018 eingereichten Bürgerbegehrens zur Frage des Standorts der Skateanlage in der Gemeinde Laboe festgestellt.

Da das Bürgerbegehren zulässig ist, ist über die zur Entscheidung gestellte Frage im Rahmen eines Bürgerentscheids abzustimmen.

Zur Entscheidung steht folgende Frage:

„Stimmen Sie gegen den Bau einer Skaterbahn im Rosengarten, und fordern einen Alternativstandort?“

Diese Frage kann nur mit „JA“ oder „NEIN“ beantwortet werden.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Laboe hat in ihrer Sitzung LABOE/GV/08/2018 am 12.12.2018 beschlossen, dass der Bürgerentscheid am

Sonntag, dem 17.03.2019 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

zeitgleich mit der Wahl einer hauptamtlichen Bürgermeisterin bzw. eines hauptamtlichen Bürgermeisters durchgeführt wird.

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.12.2018 wurden die Standpunkte und Begründungen der Gemeindevertretung beschlossen. Die Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens wurden aufgefordert, ihre Standpunkte und Begründungen darzulegen.

Nach § 16 g Abs. 6 der Gemeindeordnung muss die Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern die Standpunkte und Begründungen der Gemeindevertretung und der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens in gleichem Umfang darlegen. Durch Beschluss der Gemeindevertretung erfolgt die Unterrichtung gemäß § 16 g Abs. 6 Satz 1 der Gemeindeordnung in Form der nach Hauptsatzung amtlichen Bekanntmachung, einer Veröffentlichung auf der Homepage des Amtes Probstei sowie einmal in der gemeindlichen Druckschrift „Laboe Aktuell“. Außerdem werden die Standpunkte und Begründungen nach §§ 16 g Abs. 6 Satz 2 der Gemeindeordnung zusammen mit der Abstimmungsbenachrichtigung an die Abstimmungsberechtigten übersendet.

Die Standpunkte und Begründungen zu der zur Abstimmung gestellten Frage werden unter Hinweis auf § 10 Abs. 2 Satz 1 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeinde-, der Kreis- und der Amtsordnung (GKAVO) wie folgt dargelegt und örtlich bekannt gemacht:

Standpunkte und Begründungen

Standpunkte und Begründungen der Gemeinde Laboe gemäß § 16 g Abs. 6 der Gemeindeordnung zum Bürgerentscheid am 17.03.2019 zur Frage des Standorts einer Skateranlage

Im Rahmen der Hafenumfeldgestaltung, die die Gemeinde Laboe mit erheblichen Fördermitteln und einem bedeutenden Eigenanteil 2015 zum Abschluss brachte, war der Wiederaufbau der Skateranlage immer vorgesehen. Dieser Planung waren mehrere Workshops im Jahr 2008 vorausgegangen, in denen die Bürgerinnen und Bürger Laboes ihre Anregungen und Ideen für ein attraktives neues Hafenumfeld einbringen konnten. An diesen Workshops beteiligten sich auch Kinder und Jugendliche mit dem Wunsch nach einem Wiederaufbau der

Skateranlage am alten Platz im Rosengarten. **Der Vorteil des Standortes liegt in seiner zentralen Lage, der guten Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der bereits vorhandenen Infrastruktur wie Toiletten, Gastronomie und Unterstellmöglichkeiten bei plötzlichem „Schietwetter“.** Damit sind die Kinder und Jugendlichen „mitten drin“ und auch ohne Begleitung Erwachsener in einem belebten Umfeld sicher aufgehoben und geschützt.



Nach Abschluss der Bauarbeiten stellte sich heraus, dass die Skateranlage samt Unterbau so marode war, dass sie nicht wie vorgesehen wieder aufgebaut werden konnte. Das führte zu einer generellen Infragestellung des Standortes. Es folgten intensive Beratungen und Gespräche in den politischen Gremien, auch unter Hinzuziehung von Experten. Eine Diskussion über Alternativstandorte wurde gewünscht, zu einem Antrag und Beschluss diesbezüglich kam es jedoch nicht. Eine weitere Befragung der Kinder und Jugendlichen Anfang 2017 - wie im § 47 f der Gemeindeordnung vorgesehen - bestätigte den „alten“ Standort im Rosengarten. Im Juni 2017 beschloss die Gemeindevertretung nach langem Für und Wider das Projekt „Skateboat-Laboe“ im Rosengarten und die schnellstmögliche Beantragung von Fördergeldern mit 14 „Ja“ und 5 „Nein“-Stimmen. Im Juni 2018 erging der Förderbescheid der Aktiv-Region Ostseeküste über rund 36.500,- €, die baurechtlichen Genehmigungen lagen vor, ebenso wie ein nachgefordertes Lärmgutachten.

Damit sollten die Bauarbeiten zum Ende der Saison 2018 starten. In diesem Augenblick wurde ein Bürgerbegehren gegen den Bau der Skaterbahn im Rosengarten angeschoben, was wegen des ungewissen Ausgangs zu einem Stopp der weiteren Aktivitäten seitens der Gemeinde führte.

Die Gemeinde hat mit dem Beschluss für den Bau einer modernen, zeitgemäßen Skate-Poolanlage ihren gestalterischen Auftrag angenommen. Wir wünschen uns viele Familien mit Kindern für unseren Ort und haben deshalb das Neubaugebiet „Krützkrög“ ausgewiesen. Wir berücksichtigen bereits bei der Kindertagesstätten- und Schulplanung den Zuzug von kleinen und jungen Neubürgerinnen und Neubürgern. Auch mit den Vereinen sind wir im Gespräch über sich zukünftig ergebende Kapazitätserweiterungen. Will man neue Mitbürgerinnen und Mitbürger gewinnen, muss auch das Umfeld stimmen. Dazu gehören neben schul- und vereinsabhängigen Angeboten, auch „freie“, wie wir sie mit der Skateranlage in Form eines Skatepools schaffen wollen. Sie ist ein Angebot für Klein und Groß, für Einheimische und unsere Gäste. Sie ist auch ein Angebot für Menschen mit Behinderung (z.B. im Rollstuhl). Das ist gelebte Inklusion.

Mit dem ungehinderten Zugang zu dieser Anlage wird auch ein Treffpunkt der Integration geschaffen, an dem die zu uns geflüchteten Kinder und Jugendlichen und alle, die Freude an diesem Sport haben, zwanglos am gesellschaftlichen Leben Laboes teilnehmen können. Skaten wird im Jahr 2020 olympisch. Wer freut sich nicht über olympische Medaillen. Hier können wir einen Grundstein legen.

Hafen, Hafenumfeld, Strand und Strandpromenade mit ihrer schönen und attraktiven Kulisse sind Bereiche voller Aktivitäten und Feste. Für uns und unsere Gäste. Sicherlich gibt es auch berechnete Argumente gegen eine solche Anlage. Es ist Aufgabe der Gemeinde, das Große und Ganze nicht aus den Augen zu verlieren und bei ihren Entscheidungen das Wohl aller im Auge zu behalten. Das tun wir mit der Entscheidung für das „Skateboat Laboe“. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit, Laboe familienfreundlich und attraktiv weiter zu entwickeln und für die Zukunft fit zu machen.

„Stimmen Sie gegen den Bau einer Skaterbahn im Rosengarten und fordern einen Alternativstandort?“

Stimmen Sie bei dieser Frage des Bürgerentscheids mit  „Nein“.

Sie stimmen damit mit der Mehrheit der Gemeindevertreter für den, von den Kindern und Jugendlichen ausgesuchten, „alten“ Standort in zentraler Lage. Zügig umsetzbare Alternativstandorte in Laboe sind bisher nur in Ortsrandlage aufgerufen worden. Daher wurden sie von unseren Kindern & Jugendlichen als ungenügend abgelehnt.

Standpunkte und Begründungen der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens gemäß § 16 g Abs. 6 der Gemeindeordnung zum Bürgerentscheid am 17.03.2019 zur Frage des Standorts einer Skateanlage

Stellungnahme der Vertretungsberechtigten im Bürgerentscheid gegen den Bau einer Skaterbahn im Rosengarten

Mit einer Investition von mehreren Millionen Euro wurden in 2015 das Hafenumfeld und der Rosengarten umfassend neugestaltet und nachhaltig aufgewertet; im Mai folgte dann die feierliche Einweihung.

Diese Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Laboe wurden beschlossen, um im touristischen Wettbewerb mit anderen Bädern in Mecklenburg- Vorpommern und Schleswig- Holstein bestehen zu können.

Nun ist durch die Mehrheit der Gemeindevertretung geplant in dem neu gestalteten Rosengarten eine Skaterbahn zu errichten.

Bereits in einer Sitzung des BSKS Ausschusses vom 24.09.2014 wurde der Antrag der Grünen, den Rosengarten als Standort für die Skateranlage zu bestätigen, mehrheitlich abgelehnt.

Ebenfalls wurde in der Werkausschusssitzung vom 14.09.2016 ein einstimmiger Beschluss gefasst, der Gemeindevertretung die Fortführung der Planungen einer Skateranlage zu empfehlen und damit auch die Standortfrage neu zu beraten.

Der Standort Rosengarten ist also durchaus schon länger umstritten.

Die Hochwasser der ersten Wochen im Januar haben gezeigt, dass dieser Standort schon aus technischer Sicht ungünstig ist. Wie man gut sehen konnte, wäre eine dort vorhandene Skaterbahn überflutet und somit zu einem „Teich“ geworden.



Die folgenden Reparatur- und Instandhaltungskosten, wenn dies häufiger auftritt – was zu befürchten ist – werden den Gemeindehaushalt belasten. Ebenso die Reinigungskosten – denn letztendlich wird der Bauhof in der Pflicht stehen, diese Anlage zu reinigen und sauber zu halten, da wir hier von einer Visitenkarte von Laboe reden.

Außerdem gibt es bei „schlechtem Wetter“ keine Unterstellmöglichkeiten für die Skater im Rosengarten. Die angrenzenden Gastronomiebetriebe und Kioske sind nicht ganzjährig geöffnet.

Sollte das Interesse an dem Angebot der geplanten Skaterbahn zunehmen, gibt es keine Möglichkeit die Skaterbahn später einmal zu erweitern – es sei denn, man verzichtet ganz auf den Rosengarten. Es gibt sogar Stimmen in der Gemeinde, die nicht nur eine Skaterbahn im Rosengarten befürworten – nein, die hätten dort am liebsten einen ganzen Sportplatz oder Fitnesspark, oder auch einen Multicort.

Durch die Reduzierung der vermietbaren Fläche entstehen bei Veranstaltungen beachtliche Einnahmeverluste.

Ebenfalls würde die Gewährleistung für diesen Teilbereich der Hafenumfeldgestaltung wegfallen, falls dort eine Skaterbahn errichtet wird.

Wir sagen **JA** zu einer Skaterbahn in Laboe!

Jedoch nicht im Rosengarten, denn dadurch geht wieder einmal ein altes und lieb gewonnenes Stück Laboe verloren. An gleicher Stelle hatten bereits der Fischereiverein und die Seerotretter diverse Projekte geplant, die nicht genehmigt wurden.

Der Rosengarten würde als Oase der Ruhe und Entspannung komplett wegfallen.



Viele Laboer sind schon seit einigen Jahren gegen den Standort Rosengarten.

Im Sommer lädt gerade diese Fläche unter den Bäumen zum Ausruhen im Schatten ein.

Es ist wichtig, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung zu bieten.

Die Anlage an sich und die Form und Ausgestaltung als Boot passen auch sehr gut zu Laboe.

Es gibt aber durchaus alternative Standorte, die geprüft werden sollten. Bereits im Oktober 1994 wurde von den Jugendlichen ein ganz anderer Standort in der Gemeinde favorisiert - und zwar nicht der Rosengarten. Darüber berichteten die Kieler Nachrichten ganzseitig.

Innerhalb kürzester Zeit haben fast 600 Einwohner das Bürgerbegehren gemäß § 16g der Gemeindeordnung durch ihre Unterschrift unterstützt. Dies ist ein klares Votum von vielen Einwohnern gegen den Standort Rosengarten.

Deshalb bitten wir Sie, sich für einen ausbaufähigen und besser geeigneten Standort als den Rosengarten einzusetzen und bei der Frage:

„Stimmen Sie gegen den Bau einer Skaterbahn im Rosengarten, und fordern einen Alternativstandort?“

Bitte mit  „Ja“ zu stimmen!

Schönberg, 21.01.2019

**Gemeinde Laboe
Der Gemeindeabstimmungsleiter
c/o Amt Probstei
Knüll 4
24217 Schönberg**

I. V.

Stefan Gerlach